



Interview Patrick Einsle
Deutscher Meister Herren 2009

**Hallo Patrick,
herzlichen Glückwunsch zu Deinem ersten Titel bei den Herren. Wie war das Turnier für Dich?**

Es war ein sehr schönes Turnier für mich. War auch schon 3 Tage vorher angereist um mich schon mal an den Ort Bad Wildungen zu gewöhnen. Um mir die Tische anzusehen und auch Diana und Dich beim Siegen zu sehen (lacht). Organisation war wie immer gut und das Turnier hat sehr viel Spaß gemacht.

Du hast Dir sicher mit dem nationalen Titel einen Wunsch erfüllt. Wie sehr wolltest Du den Titel?

Wollte den Titel wirklich sehr. War davor noch nie im Finale der Deutschen Meisterschaft. Also ist mein Ziel schon immer ganz klar vorher, dass ich dieses Turnier endlich gewinnen wollte. Ich bin froh das ich es mal geschafft habe.

Wie bereitest Du Dich auf so einen Event wie die DM vor?

Dieses Mal bin ich es sehr langsam angegangen. Habe am Freitag und Samstag davor noch 2-3 Stunden trainiert und war ab Sonntag schon in Bad Wildungen, bevor es erst am Mittwoch los ging für mich. Das hat mir den Hunger gelassen. Man kann sich gar nicht vorstellen wie viel Lust man hat, wenn man 3 Tage nur die Möglichkeit hat zu zuschauen. Das gab noch mal extra Kraft.

Gab es aus Deiner Sicht Überraschungen oder verlief das Turnier nach Plan?

Für mich lief es natürlich nach Plan. Möglichst versuchen Gruppenerster zu werden um direkt harte Begegnungen im Achtelfinale zu vermeiden. Habe das Turnier über auch sehr konstant gespielt und somit den Sieg erarbeitet.

Deine Trainingspartnerin, Diana Stateczny hat bei dem Damen bereits am ersten Wochenende vorgelegt und Dein Mannschaftskollege, Thomas Hein holte bei den Masters ebenfalls Gold. Hat dies den Druck erhöht oder hat es Dich motiviert?

Das hat mich natürlich motiviert. Vor allem so einen Rekord aufzustellen für die Ewigkeit. Das wird es wohl nicht wieder geben.

Was sind in Deinem aktuellen Spiel Deine Stärken? Was hat Dich im Turnier ausgezeichnet?

Das ich in den Bällen sehr stark bin. Seit zwei Monaten etwa schaue ich nur noch auf den Objektball beim Abstoß was mir das Stellungsspiel auch wesentlich erleichtert. Bei langen Bällen treten dort ab und zu noch Probleme auf, aber das wird wohl noch kommen mit der Zeit. Im Turnier hat mich ausgezeichnet, dass ich sehr konstant gespielt habe. Gegen Sascha Breuer war wohl die schwerste Partie für mich, weil das das einzige Match war wo ich mich nicht sehr wohl gefühlt habe und hart kämpfen musste. Er spielt einen sehr guten ersten Frame und spielte direkt eine 53 im zweiten Frame, was mir schon einen gewissen Druck gab. Mit Kampf und Krampf erarbeitete ich mir aber den Frame noch. Hatte bei ein paar Stößen ein klein wenig Glück für mich, aber das gehört dazu.

Gegen Jörn Hannes-Hühn brach mir mein Tip ab beim einspielen, musste das Match irgendwie mit einem kaputten Tip überstehen. Habe das aber zum Glück geschafft. Zum Finalen Tag, hat mir Itaro eine neue Spitze geklebt und konnte somit direkt am nächsten Morgen gut weiter spielen. Im Halbfinale und Finale war ich sehr konzentriert und habe über weite Strecken wenig Fehler gemacht und sehr gut gespielt.

Du fliegst mit Sascha Lippe am 11.11. nach Indien zur Amateur-WM und ihr bereitet euch jetzt noch 8 Tage gemeinsam vor. Wie werdet ihr euch vorbereiten?

Heute werden wir zusammen eine Tisch in Rüsselsheim überziehen, damit wir noch ein sehr gutes Tuch zum trainieren haben, bevor es nach Indien geht. Wir werden viel Einzeltraining machen, aber auch viele Trainings Matches spielen um in den Genuss zu kommen, viele Matches zu spielen.

Was möchtest Du sonst noch loswerden?

Das ich in Gedanken sehr viel bei meiner Freundin bin, die im Moment für ein Jahr in den USA ist, aber mir tagtäglich viel Kraft gibt. Ohne diese Gedanken, kann man oft nicht viel schaffen!

Danke aber auch an Ulrike meinen neuen Mentalcoach, das hat mir in ein paar Wochen schon viel weiter geholfen.

Sehr vielen Dank auch an Dich, hast mich sehr viel unterstützt immer an mich geglaubt und mir technisch sehr viel weiter geholfen, werde auch weiterhin dran arbeiten, dass es noch besser wird.

Und noch danke an Diana die auch ganz fleißig uns/mich unterstützt hat die Woche.